



Große Kreisstadt

Stadt Laupheim



JAHRESRÜCKBLICK

2022



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Freundinnen und Freunde der Stadt Laupheim,

mit dem hier vorliegenden Jahresrückblick können Sie nochmals einen Blick in die vergangenen, sehr bewegten Monate des Jahres 2022 werfen. Manches scheint einem fast wieder in Vergessenheit geraten zu sein, anderes ist dagegen vermutlich noch sehr präsent. Oft wird übersehen, dass einige der hier festgehaltenen Ereignisse nicht vorhersehbar und ganz bestimmt am Anfang des Jahres 2022 nicht vorstellbar waren.

Trotz dieser sehr unvorhergesehenen und zumeist überraschenden Komponente haben Neuanfänge – seien es nun der Anfang des Jahres oder generell – einen ganz besonderen Reiz. So ist einer der besten Aspekte des Neuanfangs der frische Blick auf die Dinge. Man geht unvoreingenommen ran und betrachtet alles aus einer anderen Sichtweise. Dabei gleicht man ab, ob die Vorstellung mit der Realität übereinstimmt.

Das Jahr 2022 hat mir persönlich einen sehr großen Neuanfang beschert, da ich seit diesem Sommer als Oberbürgermeister,

gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft, die Weichen für Laupheim stellen darf. Auch bei diesem Neustart hatte ich die Gelegenheit, meine Vorstellungen von Laupheim und den Ortsteilen mit dem jeweiligen Ist-Zustand zu vergleichen. Einiges war tatsächlich wie gedacht, anderes komplett verschieden. Vor allem, wenn sich bei letzterem die Erwartungen nicht erfüllten, da diese schlichtweg übertroffen wurden.

Wo sich allerdings Vorstellung und Realität komplett deckten, war bei dem Aspekt des Zusammenhaltes. Genau dieser wird in Laupheim großgeschrieben, sei es bei sozialen Projekten, bei gesamtgesellschaftlichen Aufgaben und Herausforderungen oder natürlich auch beim Ausrichten eines Großereignisses wie dem Kinder- und Heimatfest. Laupheim packt mit an und Laupheim hält zusammen. Das hat mir an dieser Kommune schon vor meinem Entschluss zur Kandidatur stark imponiert. Dass ich nun Teil davon sein darf, freut mich sehr.

Gerne will ich mich dafür bedanken, dass ich hier – sowohl vom Team der Stadtverwaltung, als auch vom Gemeinderat und der Bürgerschaft – so herzlich aufgenommen wurde. Die letzten Jahre waren für Laupheim keine leichten und daher gilt mein größter Dank der Ersten Bürgermeisterin Eva-Britta Wind, dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die unter diesen schwierigen Umständen ihr Bestes gegeben haben. Ich freue mich auf alles, was wir gemeinsam für Laupheim und genauso für Baustetten, Bihlafingen, Obersulmetingen und Untersulmetingen voranbringen werden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit dem vorliegenden Jahresrückblick und verbleibe mit den besten Grüßen und Wünschen.

Herzlichst, Ihr



Ingo Bergmann
Oberbürgermeister



RÜCKBLICK 2021



Der Abschluss des Jahres 2021 war sowohl durch freudige, aber genauso durch traurige Anlässe geprägt. Besonders positiv zu werten war der **Spatenstich der Dreifachsporthalle** im Laubachweg am 29. November. Die geplante Sporthalle soll drei Hallenfelder, zwei Gymnasialräume, einen Krafraum sowie die dazugehörigen Nebenräume umfassen. Ebenso ist für die schulische Nutzung noch ein Theorieraum vorgesehen. Mit dem Bau der Dreifachsporthalle wird einerseits der gestiegene Bedarf nach Räumlichkeiten gedeckt, während andererseits ein Ort der Begegnung und Bewegung entsteht.

Im Bereich der Biodiversität und des Umweltschutzes konnte ebenfalls ein positives Fazit gezogen werden. So zeigte sich deutlich, dass das seit dem Frühjahr **angewandte Behandlungskonzept** der Augsburgener NaturSinn International KG im Laupheimer Schlosspark äußerst erfolgreiche Resultate erzielte. Da die Weiher und Gräben zuvor verstärkt Kraut- und Algenwuchs aufzeigten, wurden seit Mai 2021 wöchentlich spezielle Präparate, aus biophysikalisch aufbereitetem Quarz- bzw. Steinmehl, in die Gewässer eingebracht. Diese regten den

Stoffwechsel der Mikroorganismen an, wodurch Ablagerungen am Gewässergrund von den Kleinstlebewesen mineralisiert und abgebaut wurde. Ende des Jahres wurden ebenfalls weitere tierische Helfer in der Landschaftspflege eingesetzt. So setzte die Stadtverwaltung auf **14 Riesenesel**, die eine etwa zwei Hektar große Fläche am Südsee beweideten. Die Eselbeweidung ist dabei ein ideales Mittel, um stark verbusste Flächen zu behandeln. Statt die Büsche und Baumtriebe aufwendig zu roden, erledigen dies die Esel, indem sie die Pflanzen einfach fressen. Da die Esel in sehr kurzer Zeit ihren Auftrag gut erledigten, soll auch in Zukunft wieder auf die vierbeinigen Helfer gesetzt werden.

Gegen Ende des Jahres bestimmte erneut die Corona-Pandemie stark das soziale Leben. Nachdem die Infektionszahlen wieder einen enormen Anstieg verzeichneten, mussten Veranstaltungen, u.a. der beliebte Weihnachtsmarkt, abgesagt werden. Dennoch sorgten Aktionen wie der Wunschbaum, der Wichtelwald, die „Baustetter Adventsfenster“ oder die Krippe im Waaghäuschen für weihnachtliche Stimmung.

Die **Aktion Wunschbaum** wird bereits seit 2014 gemeinsam von der Kolpingsfamilie und der Stadt Laupheim organisiert. Dabei werden Wünsche von Kindern und Senioren, die finanziell nicht so gut gestellt sind, erfüllt. Der **Wichtelwald** wurde 2020 von der städtischen Jugendarbeit ins Leben gerufen. Hierbei verwandelte sich der Schlosspark in einen Wichtelwald, in dem im ganzen Park kleine Wichteltüren und Wichtelgärten gefunden werden konnten. Aufgrund der großen Beliebtheit zogen die Wichtel auch 2021 wieder in den Schlosspark ein. Ein ebenso großer Erfolg waren die **„Baustetter Adventsfenster“**, welche erstmalig im Jahr 2020 durchgeführt wurden. Dabei wurden Fenster, mit viel Kreativität und Engagement, unter Beteiligung des Familienausschusses der Kirchengemeinde St. Ulrich sowie Vereinen und Privatpersonen, in Adventstürchen verwandelt. Auch hier war die Resonanz durchgehend positiv, weshalb in Baustetten auch im Jahr 2021 vor Weihnachten täglich ein Adventsfenster aufleuchtete. In Bihlafingen sorgte, wie bereits im Vorjahr, die Ausstellung einer schönen **Krippe im Waaghäuschen** für eine besinnliche Weihnachtszeit.

RÜCKBLICK 2021



Gerold Rechle

Oberbürgermeister Gerold Rechle erlag in der Nacht vom 27. Dezember auf den 28. Dezember seinem Krebsleiden. Obwohl er stets offen mit seiner Erkrankung umging, löste sein Tod kurz nach Weihnachten tiefe Trauer und Bestürzung aus. Seit 2008 war Gerold Rechle bei der Stadt Laupheim zuerst als Kämmerer und Erster Beigeordneter, ab 2016 mit der Erhebung zur Großen Kreisstadt als Erster Bürgermeister, tätig. Im Jahr 2017 wurde er zum neuen Oberbürgermeister gewählt. Sein Amt führte er voller Begeisterung, Tatendrang und Leidenschaft aus. Laupheim und seine Bürgerinnen und Bürger lagen ihm am Herzen, weshalb er mit Freude und enormer Tatkraft die Weichen für die Zukunft stellte und dabei vor allem Projekte rund um Biodiversität und Nachhaltigkeit voranbrachte.

JANUAR



Umbau des Laupheimer Museums

Der Umbau des Laupheimer Museums zur national bedeutsamen Kultureinrichtung hat Anfang des Jahres begonnen. Im Auftrag der Stadt Laupheim konzipiert und realisiert das Haus der Geschichte Baden-Württemberg bis Herbst 2023 eine neue Dauerausstellung im Museum zur Geschichte von Christen und Juden. Gemeinsam mit dem Berliner Büro „Chezweitz – museale und urbane Szenografie“ entwickelt das Haus der Geschichte in den kommenden Monaten die Gestaltung der Ausstellung. Eine App verbindet darüber hinaus die Inhalte elektronisch mit dem städtischen Raum. In Laupheim selbst lebte im 19. Jahrhundert die größte jüdische Gemeinde Württembergs, wobei hier bis heute Spuren des jüdischen Erbes zu finden sind. Anders als in älteren Konzepten, werden nicht nur Objekte ausgestellt, sondern die neue Dauerausstellung wird sich vor allem auf die wechselvolle Beziehungsgeschichte zwischen Christen und Juden konzentrieren. Von den Anfängen der jüdischen Gemeinde 1730 bis zur Gegenwart werden daher im Zentrum der neuen Dauerausstellung Beziehungsgeschichten zwischen Mehrheit und Minderheit stehen. Dieses Konzept bietet auch vielfältige Anknüpfungspunkte für eine Diskussion über die eigene Gegenwart. Mit dieser Aktualität und durch vielfältige Angebote ist geplant, ein breites Publikum für die Teilhabe und die Auseinandersetzung mit den Inhalten zu motivieren. Das Museum wird zudem als außerschulischer Lernort seine Vermittlungsformate ausweiten und Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte bieten. Das einzigartige Konzept erhält aus dem Bundes-Förderprogramm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland“ 625.000 Euro.

Qualifizierter Mietspiegel 2022

Der qualifizierte Mietspiegel 2022, den die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem EMA-Institut für empirische Marktanalysen aus Sinzing ausarbeitete, wurde Anfang des Jahres fertig gestellt. Der Mietspiegel wurde von einem Arbeitskreis aus Interessensvertretern von Mietern und Vermietern anerkannt und ist vom 01.01.2022 bis 31.12.2023 für Laupheim und die Ortsteile gültig. Er beinhaltet eine konkrete Mietpreisübersicht in Abhängigkeit von Baualter, Größe und Wohnumfeld. Dadurch wird sowohl für Mieterinnen und Mieter sowie für Vermieterinnen und Vermieter ein genauer Einblick ermöglicht, was zu mehr Transparenz führt und eine höhere Rechtssicherheit hinsichtlich der geforderten Miete bietet.



JANUAR

Wechsel an der Musikschule Gregorianum

Nach 36 Jahren im Amt gibt Richard Brenner als Leiter der städtischen Musikschule den Taktstock weiter. Er leitete seit 1986 die Geschicke der Musikschule Gregorianum und wird im Sommer die Leitung übergeben. Sein Nachfolger an der städtischen Musikschule ist Tim Beck, der bisher Leiter der Musikschule Blaubeuren-Laichingen-Schelklingen war. Ab 1. August wird Tim Beck sein neues Amt in Laupheim übernehmen.



LUK und BDS unterstützen das Begegnungscafé mit einer Spende

Dass der Martinusladen in die Mitte der Gesellschaft gehört, wird nicht nur an seiner neuen Adresse, sondern auch an der unglaublichen Unterstützung, die dieser erhielt und erhält, deutlich. So entstand mit dem Martinusladen und dem Begegnungscafé in der Mittelstraße 49 ein wichtiger sozialer Ankerpunkt. Der Bund der Selbstständigen (BDS) und der Laupheimer Unternehmerkreis (LUK) unterstützten mit einer Spende am 31. Januar dieses soziale Projekt. So spendeten der LUK und der BDS jeweils 2.500 Euro, wobei das Geld dem Begegnungscafé zu Gute kam. Die Spende wurde sowohl für die Möblierung der Küche als auch für die Beratungsfläche des Cafés genutzt.



FEBRUAR

Netze BW unterstützt Kindergärten

Einen Scheck in Höhe von 4.336,20 Euro übergab Florian Katein, Kommunalberater der Netze BW, an die städtischen Kindergärten und Kindertagesstätten. Dieser wurde am 17. Februar an Josef Schoch, Leiter des Dezernates für Bildung, Betreuung und Soziales, überreicht. Die Summe setzte sich aus eingesparten Portokosten zusammen. Um die Digitalisierung auch bei der Zählerstandserfassung zu fördern, ruft der Stromnetzbetreiber die Kundinnen und Kunden in seinen über 600 Konzessionskommunen dazu auf, den Stand ihres Stromzählers nicht mehr per Postkarte, sondern auf elektronischem Wege mitzuteilen. Ziel ist, dadurch CO2 einzusparen, welches beim Transport der Karten und bei der Papierproduktion zu Buche schlägt. Das eingesparte Porto spendet die Netze BW jährlich an unterschiedliche Einrichtungen.



Museum erhält Spende

Museumsleiter Dr. Michael Niemetz nahm am 16. Februar einen Scheck in Höhe von 1.289,86 Euro entgegen. Der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Laupheim Dieter Ulrich und seine Stellvertreterin Marion Fakler überreichten den Scheck, wobei es sich bei der Summe um die Ausschüttung der VR Bank Stiftung vom Vorjahr handelt. Eine Verwendung für den Betrag wurde bereits gefunden. So soll der Garderobenbereich des Museums erweitert und erneuert werden.



Bauliche Optimierung an der Grundschule Bihlafingen

Im Frühjahr wurde die Einhausung der Toiletten an der Grundschule Bihlafingen abgeschlossen. Die Schüler und Schüler müssen das Schulgebäude verlassen und gelangen über den überdachten Eingangsbereich zu den Toilettenräumen. Zur Minimierung des Sicherheitsrisikos für die Kinder und um diesen Bereich besser vor Wind und Wetter zu schützen, wurde eine Einhausung in Form einer Pfosten-Riegel-Fassade realisiert. Die integrierte doppelflügelige Haupteingangstür und die einflügeligen Nebeneingangstür sind während der Schulzeit geschlossen.

Franz Romer wird 80 Jahre

Einen runden Geburtstag konnte Franz „Fra“ Romer am 26. Februar feiern. Der Ehrenbürger der Stadt Laupheim und langjähriger CDU-Bundestagsabgeordneter feierte dieses Jahr seinen 80. Geburtstag. Ob nun im Deutschen Bundestag oder in Untersulmetingen – mit viel Tatendrang, Beharrlichkeit und seiner umgänglichen und fröhlichen Art konnte Franz Romer einiges voranbringen. Er setzte sich 43 Jahre als Ortsvorsteher von Untersulmetingen für seine Heimat ein und auch heute noch schlägt sein Herz ganz für Untersulmetingen und seinen SV Sulmetingen.

MÄRZ

Integriertes Mobilitätskonzept beschlossen



Der Bauausschuss hat am 7. März das Integrierte Mobilitätskonzept für die Kernstadt und die Ortsteile beschlossen. Seit 2018 arbeiten die Planer der Bernhard-Gruppe gemeinsam mit der Stadtverwaltung an dem Konzept, um den Verkehr vor Ort weiter zu optimieren. Im Integrierten Mobilitätskonzept ist eines der wichtigsten Ziele die Verkehrsbelastung – vor allem in der Innenstadt und auf den Hauptver-

kehrachsen Bahnhofstraße, Ulmer Straße und Biberacher Straße – bis 2035 zu reduzieren. Das Mobilitätskonzept beinhaltet neben sehr umfangreichen und großen Verkehrsinfrastrukturprojekten – wie die vierte B30-Auffahrt „Laupheim West“ oder eine Südosttangente zwischen Walpertshofer Straße/K7518 und dem B30-Anschluss – auch Stellschrauben, die bestimmte Bereiche und Zielgruppen

betreffen. So schlägt das Konzept beispielsweise Veränderungen beim Schulcampus vor, so dass der Verkehr dort umgestaltet und zugleich beruhigt werden kann. Im Integrierten Mobilitätskonzept ist zudem die Stärkung und der Ausbau von ÖPNV und Fahrradverkehr vorgesehen. Dadurch soll der Verkehr durch PKWs reduziert werden.

Jugendhaus Laupheim informiert zur Wahl

Die offene Kinder- und Jugendarbeit (Jugendhaus Laupheim) lud am 12. März auf dem Schulhofgelände zu einer Informationsveranstaltung für junge Menschen ab 16 Jahren ein. Dabei sollten vor allem Erstwählerinnen und -wähler angesprochen werden. In verschiedenen Stationen wurde dabei das Thema der OB-Wahl, wie auch die Kommunalpolitik im Allgemeinen, behandelt. Gestartet wurde auf dem Schulhofgelände der Realschule. Dort konnten Jugendliche und junge Erwachsene an verschiedenen Stationen Halt machen, wobei Fragen rund um die Wahl mit Spiel und Spaß ernst genommen und so weit wie möglich beantwortet wurden. Zudem gab es für die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich einen Film anzusehen, in dem sich die Kandidierenden persönlich vorstellten, private Einblicke gaben und ihre Themen für junge Menschen präsentierten.



MÄRZ

Abstimmungsgespräch zum Thema Saatkrähen

Am 14. März fand im Kulturhaus der Stadt Laupheim ein Abstimmungsgespräch zum Thema Saatkrähen statt. Dies war das dritte Gespräch, in welchem sich die Gemeinden Bad Waldsee, Laupheim und Riedlingen bezüglich dem Thema Saatkrähen austauschten. Die Einladung erfolgte dieses Mal durch die Stadt Laupheim durch Erste Bürgermeisterin Eva-Britta Wind, in Abstimmung mit den Städten Bad Waldsee und Riedlingen. An dem Gespräch nahmen der regionale Landtagsabgeordnete Klaus Burger sowie aus Riedlingen Bürgermeister Marcus Schafft, Ordnungsamtsleiterin Claudia Schulze und Fachplaner Josef Grom teil. Aus der Stadt Bad Waldsee war der Naturschutzbeauftragte der Stadt Armin Brutschin mit von der Partie. Aus Laupheim komplettierte Erste Bürgermeisterin Eva-Britta Wind sowie Ulrike Stöhr und Jule Pfänder vom Amt für Tiefbau und Umwelt die Runde. Bei frühlinghaften Temperaturen erfolgte eine Begutachtung der Hauptkolonie im Grundgrabental der Stadt Laupheim in Bezug auf die südlich und nördlich angrenzende Wohnbebauung. Zu Beginn der Begehung wurde im Schlosspark die bisherige Vorgehensweise der Umsiedlungsmaßnahmen der Laupheimer Saatkrähenkolonie – aus der Innenstadt hinaus in den Außenbereich – dargelegt. Leo Mandlspenger, der von der Stadt Laupheim mit der Ausführung der falknerischen Arbeiten beauftragte Falkner, war ebenfalls anwesend. Von ihm wurden die Einsatzmöglichkeiten der Greifvögel und das strategische Vorgehen näher erläutert. Die Parkanlagen und Friedhöfe in Laupheim konnten so in den vergangenen fünf Jahren von einem Brutbesatz freigehalten werden.



Zeichen für den Frieden

Am 24. Februar begann Russland seinen völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine und löste dort ein Kriegsgeschehen aus. Dieses Ereignis erschütterte ganz Europa und bewegte auch die Menschen in Laupheim. Am 17. März sendeten die Schülerinnen und Schüler der Wielandschule ein Zeichen für den Frieden. Inmitten des regen Wochenmarktreibens fielen am Vormittag Ballons in Gelb und Blau auf. 60 Schülerinnen und Schüler der Wielandschule hatten sich in Begleitung der Lehrkräfte aufgemacht, um heliumgefüllte Ballons auf dem Marktplatz steigen zu lassen. An den Luftballonen hingen von den Kindern bemalte und gestaltete Botschaften für den Frieden. Die Schülerinnen und Schüler konnten diese individuell gestalten und dabei ihre guten Wünsche und Gedanken zu Papier bringen. Die Laupheimer Schulen unternahmen verschiedene Aktionen, um mit den Kindern über dieses schwierige Thema zu sprechen. Hierbei war es vor allem wichtig, dass die Kinder im Schulalltag Raum hatten, um ihre Gedanken und Ängste zu äußern.

MÄRZ

Kandidatenvorstellung für die Oberbürgermeisterwahl

Am 18. März fand in der Herrenmehdhalle die Kandidatenvorstellung für die Oberbürgermeisterwahl statt. Gut 350 Bürgerinnen und Bürger nahmen die Möglichkeit wahr und machten sich bei der Vorstellung ein persönliches Bild von der Bewerberin und den Bewerbern um das höchste Amt im Rathaus. Durch den Abend führte Erste Bürgermeisterin Eva-Britta Wind, die die Veranstaltung moderierte. Die Veranstaltung bestand aus zwei Teilen. Im ersten Teil hatten die Kandidierenden das Wort. Kevin Wiest, Ingo Bergmann, Raymond Ihle, Robert Dilber, Michael Springer und Alexandra Scherer standen jeweils 10 Minuten zur Verfügung, um die Zuhörerinnen und Zuhörer von sich zu überzeugen. Im zweiten Teil konnten die Bürgerinnen und Bürger den Kandidierenden Fragen stellen. Ob es sich nun um die Infrastruktur, den Umgang mit bestehenden Bauten, die Stärkung der Ortsteile oder Angebote für verschiedene Alters- und Zielgruppen ging, die Fragen waren breit gefächert. Die Kandidierenden antworteten in unterschiedlicher Reihenfolge. Hierbei hatten die Kandidierenden jeweils eine Minute, um auf jede einzelne Frage einzugehen und diese zu beantworten.



Frühlingserwachen in der Stadt

Nach den langen Einschränkungen aufgrund der Pandemie konnte am 20. März beim Verkaufsoffenen Sonntag wieder ausgiebig geschlendert, geshoppt und geschlemmt werden. Unter dem Motto „Frühlingserwachen“ waren die Geschäfte von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und in der Innenstadt ordentlich was los. Die Gärtnereien verwandelte die Stadt entlang des Laubaches mit ihrem reichlichen Angebot in ein Blumenmeer und zahlreiche Kundinnen und Kunden konnten sich zum Frühlingsbeginn gleich etwas Hübsches für Zuhause mitnehmen. Auch kulinarisch ließ der Verkaufsoffene Sonntag keine Wünsche offen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Angebot sehr gut von den Besucherinnen und Besuchern angenommen.

MÄRZ

Dr. Yitzhak Heinrich Steiner verstorben

Am 20. März verstarb mit Dr. Yitzhak Heinrich Steiner eine bedeutende Bürgerpersönlichkeit und ein Wahrer des jüdischen Erbes in Laupheim. Zeit seines Lebens setzte er sich für Verständigung und Toleranz ein, wobei sein Wille zur Versöhnung und Vermittlung stets sein Motor war. Der Erhalt des jüdischen Friedhofes sowie die Umsetzung des Museums zur Geschichte von Christen und Juden wurde maßgeblich von ihm unterstützt und vorangetrieben. Er gehörte ebenso dem Museumsbeirat an und setzte sich beharrlich und erfolgreich für die Restaurierung des Hauses am Friedhof ein. Aufgrund seiner zahlreichen Verdienste und seines überragenden Engagements für die Bewahrung der jüdischen Geschichte seiner Heimatstadt, wurde Dr. Yitzhak Heinrich Steiner 2016 mit der Bürgermedaille der Stadt Laupheim ausgezeichnet.

Stadt erhält Baumspende

Das Unternehmen PERFEKT-Haus feierte dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum und überreichte aus diesem Grund der Stadt Laupheim ein besonderes Geschenk. Für jedes Jahr, seitdem das Unternehmen besteht, wurde ein Baum gespendet. Das Unternehmen wollte damit seiner Heimatstadt etwas Nachhaltiges zurückgeben. So waren bei der Baumpflanzaktion am 31. März Daniela Anna Maria Hirling, Marketingbeauftragte von PERFEKT-Haus, Stadtgärtner Fabian Ahlfaenger und Gartenbauer Peter Schick fleißig am Werk. Von den 20 Bäumen wurden sechs auf dem Bronnerberg und 14 Bäume auf dem Festplatz gepflanzt, wo jedes Jahr das beliebte Kinder- und Heimatfest stattfindet.

Pfarrer Gerlach feiert Jubiläum

Pfarrer Günter Gerlach feierte am 20. März sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Pfarrer Gerlach ist bereits im Ruhestand und verbringt diesen in der Kirchengemeinde Sankt Theodul in Bihlalingen. Insgesamt wirkte er in sieben verschiedenen Kirchengemeinden, wobei er vor seinem Umzug nach Oberschwaben acht Jahre lang in der Gemeinde „Maria Himmelfahrt“ in Allmendingen tätig war.

Entscheidung zur Oberbürgermeisterwahl am 27. März

Bei der Oberbürgermeisterwahl am 27. März konnten die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger ihr Kreuzchen für ihre Favoritin, bzw. ihren Favoriten setzen. Mit Kevin Wiest, Ingo Bergmann, Raymond Ihle, Michael Springer, Alexandra Scherer und Robert Dilber standen sechs Kandidierende zur Wahl. Bei der Wahl um das höchste Amt im Rathaus hatte jedoch keiner der Kandidierenden die benötigten 50%, plus einer Stimme, und damit die absolute Mehrheit, auf sich vereinen können. Ingo Bergmann erreichte mit 34,82 % die meisten Stimmen, dicht gefolgt von Kevin Wiest mit einem Ergebnis von 33,09 %. Auf Platz drei landete Alexandra Scherer in der Wählergunst, mit 21,18 %. Raymond Ihle erhielt 8,11 % der Stimmen. Für Michael Springer entschieden sich 1,43 % der Wählerinnen und Wähler, während auf Robert Dilber 1,25 % der Stimmen entfielen. Für die freie Zeile entschieden sich 0,11 % der Wahlberechtigten. Aufgrund des Ergebnisses dieser Wahl wurde am 24. April erneut gewählt.



Feuerwehr gut gerüstet

Auch im Rettungswesen muss die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) berücksichtigt werden, weshalb seit diesem April keine persönlichen Daten mehr über die Rundfunkempfänger übermittelt werden dürfen. Für die Feuerwehr vor Ort stellte dies jedoch kein Problem dar, da diese seit 2019 die 220 Feuerwehrleute in Laupheim und den Teilorten mit datenschutzkonformen Geräten ausstattete. So erhalten die Einsatzkräfte die wichtigen, teils auch persönlichen Daten auf ihre Meldeempfänger, diese sind jedoch mit einer Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ausgestattet und damit abhörsicher. Derzeit wird in einem nächsten Schritt die Kommunikation sukzessive auf Digitalfunk umgestellt, was – im Gegensatz zum analogen Funk – ebenfalls eine abhörsichere Kommunikation ermöglicht.

Kindertagesstätte Abenteuerland soll Betreuung in Laupheim verstärken

Um die Kinderbetreuung im Westen Laupheims weiter zu stärken, soll in der Weldenstraße 59 die Kindertagesstätte Abenteuerland realisiert werden. Der Architektenwettbewerb hierzu ist abgeschlossen, insgesamt hatten fünf Teilnehmer ihre Entwürfe eingereicht. Der von der Jury empfohlene Siegerentwurf stammt von Lieb Architekten, BDA aus Freudenstadt. Vom 5. April bis Ende des Monats April konnten sich Interessierte die Wettbewerbspläne der fünf Teilnehmer im Rathaus-Foyer genauer ansehen.

Baugebiet „Baumäcker“ in Bihlalingen beschlossen

Der Bauausschuss beschloss am 4. April den Bebauungsplan für das Baugebiet „Baumäcker“ in Bihlalingen. Der erste Entwurf des Bebauungsplanes war im Juli 2021 im Bauausschuss behandelt worden, sollte jedoch noch nachgebessert werden. So wurden im neuen Entwurf schalltechnische Untersuchungen durchgeführt, da am Baugebiet die neue Sporthalle angrenzt. Darüber hinaus wurde ein artenschutzrechtliches Gutachten angefertigt und die Wegplanung optimiert.

APRIL

Öffentliche Besichtigung des Hotel Post

Am 28. April hatten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, das Hotel Post genauer zu besichtigen. Bei der öffentlichen Besichtigung konnten sich Interessierte ein Bild von den Räumlichkeiten und dem aktuellen Zustand des Hotel Post machen. Dabei wurden ebenso Auszüge aus verschiedenen Gutachten zum Hotel Post vorgehalten.



Benefizkonzert für die Ukraine

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine beschäftigte auch die Menschen in Laupheim, wobei die Bürgerinnen und Bürger sich auf unterschiedlichste Art und Weise einbrachten, um so gut es ging zu helfen. So wurde Wohnraum für geflüchtete Menschen angeboten, Geld- und Sachspenden getätigt und es wurden sogar von Privatpersonen Fahrten organisiert, um die Krisenregionen mit Hilfsgütern zu versorgen. Auch die Laupheimer Musikerinnen und Musiker wollten ein Zeichen für Solidarität setzen und so fand am 16. April das Benefizkonzert „Laupheim für die Ukraine“ im Kulturhaus statt. Bei dem Konzert traten Kaipirinha Combo feat. Cordula Wegerer und Regine Sauter sowie Crazy Diamonds, WaDaWidd, das Porter Percussion Duo und ein Laupheimer Kinderchor auf. Der Erlös des Laupheimer Benefizkonzertes kam dem Kulturverein im ostpolnischen Krasnystaw zu. Die Stadt ist einerseits ein Anlaufpunkt für ukrainische Geflüchtete und andererseits werden von dort aus Hilfslieferungen organisiert.

APRIL

APRIL



Lokale Agenda unterstützt Kitas und Kindergärten

In der Kita Wirbelwind gab es am 7. April einen großen Grund zur Freude. So überreichten Karl Boss und Konrad Schäfer von der Lokalen Agenda 21 Laupheim Verkehr und Mobilität einen Scheck in Höhe von 2.691,97 Euro. Den Scheck nahm Sigrid Scheiffele, Leiterin des Amtes für Bildung und Betreuung entgegen. Bei der Summe handelt es sich um die Einnahmen, die der Arbeitskreis durch seine sehr erfolgreichen Fahrradflohmärkte eingenommen hatte. Seit über 20 Jahren setzte die Lokale Agenda wichtige Impulse rund um das Thema Mobilität in Laupheim. Dabei ging es dem Verein darum, Anregungen zu geben, um die Verkehrslage in Laupheim weiter zu verbessern. Dadurch sollte die Situation für alle Verkehrsteilnehmer, sei es zu Fuß, auf dem Rad oder mit dem PKW, sicher und

möglichst angenehm sein. Die Lokale Agenda war in der Vergangenheit mit der Stadtverwaltung in regem Kontakt, um Verbesserungswünsche und Lösungsvorschläge mitzuteilen und zu diskutieren. So waren der bereits genannte beliebte Fahrradflohmärkte eine Aktion der Agenda, genauso wie ihr Einfluss auf das Radwegkonzept und die Beschilderung an der B30. Nachdem die meisten Mitglieder jedoch bereits in einem fortgeschrittenen Alter und leider keine neuen, jüngeren Mitglieder nachkamen, entschloss sich die Agenda dazu, ihr Engagement ruhen zu lassen. Zum Abschied wollte die Agenda mit der Spende an die Betreuungseinrichtungen den Kindern eine Freude machen und zugleich etwas an die jüngere Generation weitergeben.



Hausesel im Einsatz am Südsee

Auch im Frühjahr hatte die Stadtverwaltung wieder Unterstützung durch vierbeinige Landschaftsgärtner. Nachdem im letzten Jahr 14 Riesenesel bis zum Wintereinbruch eine etwa zwei Hektar große Fläche am Südsee ausgesprochen erfolgreich abweideten, wurde die restliche Fläche von 20, etwas kleineren, sogenannten Hauseseln entbuscht. Die Beweidung durch die Esel diente im Vorgriff zur Freilegung des Südufers. Durch die Abweidung des dichten Bewuchses wurde die Beschaffenheit der Fläche für die bevorstehenden Planungen erst ersichtlich. Ziel der Umgestaltung des Südufers ist die Schaffung von höherwertigen Biotoptypen für sehr spezifische Arten.

Spatenstich im Fichtenweg

Für den Spatenstich im Fichtenweg wurden am 8. April die Ärmel hochgekrempelt und der Spaten in die Hand genommen. Um dort eine möglichst ausgewogene Durchmischung aus verschiedenen Wohnformen und preisgedämpften Wohnungen zu ermöglichen, ging dem Bauvorhaben eine Konzeptvorgabe der Stadt voraus. Die Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO) hatte mit ihrem Konzept überzeugt und den Zuschlag erhalten. So werden nach den Plänen des Ulmer Architekturbüros ZG Architekten GmbH drei dreigeschossige Wohngebäude mit 40 Wohnungen und einem Gemeinschaftsraum entstehen. Das Angebot reicht von 1-Zimmer-Wohnungen bis familienfreundliche 4-Zimmer-Wohnungen, wobei alle Wohnungen barrierefrei erreichbar sind und über Balkone und Terrassen verfügen sollen. Mit dem Spatenstich fiel der Startschuss des Bauprojektes, bei dem geplant ist, dass die ersten Mieterinnen und Mieter im Frühjahr 2024 einziehen sollen.



Stadtverwaltung bietet neues Hallenbuchungssystem

Um sowohl die Zusammenarbeit mit den Vereinen weiter zu fördern als auch das Thema Digitalisierung stärker voranzubringen, bietet die Stadtverwaltung ein neues Hallenbuchungssystem an. Das neue System bietet gleich mehrere Vorteile. So können Interessierte sich schnell und unkompliziert darüber informieren, welche Hallen zu welchen Zeiträumen bereits gebucht sind und wo noch freie Kapazitäten bestehen. Die Hallenbuchung wurde ebenfalls erleichtert, indem Ansprechpartner der Vereine und Schulen einen jeweils eigenen Zugriff auf die Buchungsmöglichkeiten haben. Damit können sie bestimmte Hallen und die jeweiligen Wunschzeiträume auswählen und eine Anfrage schicken.



APRIL

Laupheim räumt beim Stadtputz auf

Im Zeitraum vom 1. April bis 13. April tauschten die Schülerinnen und Schüler in Laupheim und den Ortsteilen für ein paar Stunden ihre Hefte, Bücher und Stifte gegen Müllzwickler und Mülllütten. Am diesjährigen Stadtputz haben insgesamt elf Schulen, neun Vereine, eine Kindertagesstätte und eine private Familiengruppe teilgenommen und fleißig die Stadt und die Natur von Weggeworfenem befreit. Die teilnehmenden Schulen waren die Anna-von-Freyberg-Grundschule, die Bischof-Ulrich-Schule, das Carl-Laemmle-Gymnasium, die Friedrich-Adler-Realschule, die Friedrich-Uhlmann-Schule, die Grundschule Bihlafingen, die Ivo-Schaible-Grundschule Baustetten, die Kilian-von-Steiner-Berufsschule, die Wielandschule, die Grundschule Bronner Berg sowie die Grundschule Untersulmtingen. Um die 770 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern haben beim städtischen Stadtputz mitgeholfen. Zu den neun Vereinen, die mitgesammelt haben gehören der Pfadfinderstamm KonTiki, der SV Sulmtingen, die Royal Rangers, der VC Baustetten, der Fischereiverein Laupheim, die Kinderfeuerwehr Laupheim mit Schülerspielmansszug, der Natur- und Vogelschutzverein mit dem Fischereiverein Obersulmtingen und das Kindergottesdienst-Team der Katholische Kirchengemeinde Laupheim. Auch die ganz kleinen Helfer der KiTa Schlosspark haben mitangepackt. Die Schulen und die Vereine wurden vom Bauhof mit Müllzwickern, Warnwesten und Müllsäcken ausgestattet. Insgesamt wurden 12 m³ Müll gesammelt. Dieser wurde nach der Aktion vom Bauhof abgeholt und entsorgt. Das Resultat ließ sich sehen. Die Helferinnen und Helfer hatten sich nach getaner Arbeit eine wohlverdiente Stärkung mit Vesper und Getränk verdient. Die Stadt Laupheim kam für die Verpflegung auf.



Singer-Songwriter-Festival startet wieder

Nachdem die Pandemie auch die Veranstaltungsbranche hart getroffen hatte, war die Erleichterung umso größer, als nach und nach endlich wieder Konzerte und andere Kulturveranstaltungen stattfinden konnten. Beim 11. Singer-Songwriter-Festival am 30. April zeigten Sweed, Philip Bölter, Jödis Tielsch und Pottinger ihr Können und zogen die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann. So unterschiedlich die verschiedenen Musikstile waren, so deutlich wurde doch, dass nach dieser langen Wartezeit sowohl die Musikerinnen und Musiker als auch das Publikum eine mehr als große Freude an den Live-Auftritten hatten.

APRIL

Ingo Bergmann gewinnt die Wahl zum Oberbürgermeister

Am 24. April entschied sich, wer die Geschicke Laupheims künftig als Oberbürgermeister lenken sollte. Nachdem ursprünglich sechs Kandidierende ins Rennen um den höchsten Posten im Laupheimer Rathaus gegangen waren, fiel bei der Neuwahl die Entscheidung zwischen Kevin Wiest und Ingo Bergmann. Die Übertragung der vorläufigen Wahlergebnisse fand am Wahlsonntag ab 18 Uhr in der Mensa der Friedrich-Uhlmann-Schule statt. Zu dieser kamen neben den beiden Kandidaten auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, um die äußerst spannende Auswertung der vorläufigen Ergebnisse mitzuverfolgen. Fast eine Stunde ging dieses Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem Ingo Bergmann und dann wieder Kevin Wiest knapp vorne lagen. Die Auszählung des 21. Wahlbezirkes brachte dann die vorläufige Entscheidung: Mit nur sieben Stimmen Vorsprung wurde Ingo Bergmann zum neuen Oberbürgermeister gewählt. Kevin Wiest konnte 3.929 Stimmen für sich gewinnen, während Ingo Bergmann 3.936 Stimmen erhielt.



Hubschraubergeschwader 64 erhält ein Souvenir aus der Heimat

Durch das Hubschraubergeschwader 64 ist die Stadt Laupheim eng mit der Bundeswehr verbunden. Dies zeigt sich beispielsweise bei der Ausrichtung gemeinsamer Veranstaltungen, wie etwa dem Neujahrsempfang. Als Zeichen der Verbundenheit übergab Erste Bürgermeisterin Eva-Britta Wind am 27. April ein Ortsschild der Stadt Laupheim an das Hubschraubergeschwader 64. Das Ortsschild nahm Oberstleutnant Frank Wittemann, Kommandeur fliegende Gruppe, entgegen. Das Hubschraubergeschwader ist in verschiedenen Regionen im Einsatz. Seit diesem Mai sind die Soldaten des HSG 64 im Auslandseinsatz in Mali. Das Laupheimer Ortsschild begleitete die Soldatinnen und Soldaten, um diese an ihre Heimatstadt zu erinnern.

MAI

Feierliche Eröffnung des Martinusladens und des Begegnungscafés

Mit der offiziellen Eröffnung des Martinusladens und des Begegnungscafés wurde am 4. Mai, die Realisierung eines Laupheimer Herzensprojektes gefeiert. Nachdem die Räumlichkeiten in der Ulmer Straße zu beengt und die Kundinnen und Kunden, während des Wartens vor dem Laden, Wind und Wetter ausgesetzt waren, wurde ein neuer Standort für den Martinusladen gesucht. Mit dem neuen Standort in der Mittelstraße 49 rückt diese bedeutsame Einrichtung noch zentraler in die Stadtmitte. Die neue Lage bietet den Wartenden sowohl einen Sichtschutz als auch einen geschützteren Wartebereich und darüber hinaus größere und geräumigere Räumlichkeiten. So sind sowohl die gut belichteten Verkaufsflächen als auch die Lagerräume größer, leichter zugänglich und barrierefrei, was am alten Standort nicht der Fall war. Besonders erfreulich ist die zusätzliche Umsetzung eines Begegnungscafés. Im Café finden ehrenamtliche Vereine sowie caritative Organisationen Raum zur Entfaltung. Dabei wurde ein besonders buntes und vielfältiges Beratungsangebot auf die Beine gestellt, welches alle Altersklassen abdeckt. Mit dem freundlich und hell eingerichteten Begegnungscafés wurde ein sozialer Treffpunkt geschaffen, der zudem niederschwellig und barrierefrei Beratungen zu den verschiedensten Themen anbietet. Dass dieses Bauprojekt ein Herzensprojekt ist, zeigt sich an der überaus großzügigen Unterstützung, das es von allen Seiten erhalten hat. Seien es die Baufirmen, die für das Bauprojekt Arbeitsstunden gespendet und vieles teils unentgeltlich umgesetzt haben, seien es Unternehmen, die Sachspenden getätigt haben oder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die ihre Zeit und Kraft in den Martinusladen gesteckt haben. Ohne diesen überragenden Einsatz aller Unterstützerinnen und Unterstützer wäre dieses Projekt nie so schnell und reibungslos umgesetzt worden. Der Martinusladen, der durch die evangelische Kirchengemeinde in ökumenischer Verbundenheit mit der katholischen Pfarrgemeinde Laupheims betrieben wird, ist seit 1998 ein sozialer Ankerpunkt in Laupheim. Um diese Verbundenheit auch bei der Eröffnung deutlich zu zeigen, erhielten der Martinusladen und das Begegnungscafés natürlich auch den Segen der katholischen und evangelischen Kirchenvertreter.



MAI

Bürgerstiftung unterstützt das Begegnungscafés mit großer Spende

Die Laupheimer Bürgerstiftung überreichte am 2. Mai eine großzügige Spende für das Begegnungscafés. Mit einer Summe von 17.500 Euro wurden die Kosten für die Ausstattung des Begegnungscafés finanziert. Der Ausgangspunkt war hierbei, dass die Bürgerstiftung im Jahr 2020 die größte Nachlass-Spende ihrer Geschichte erhielt. Die Nachlass-Spenderin Christa Maucher hatte in ihrem letzten Willen verfügt, dass die Mittel langfristig bedürftigen Menschen und sozialen Projekten in Laupheim zu Gute kommen sollen. Die Stiftung will mit Zuwendungen auch künftig die ehrenamtliche Sozialarbeit im Begegnungscafés weiter unterstützen.



Tag der Inklusion am 5. Mai

Am 5. Mai ist der Tag der Inklusion. Was dieses Wort konkret bedeutet, lernen die Kinder, die den Kindergarten Radstraße besuchen, seit einiger Zeit genauer kennen. Der Kindergarten nimmt seit Mai 2021 an dem „Modellversuch Inklusion“ des Landes Baden-Württemberg teil. Durch die erfolgreiche Bewerbung für den „Modellversuch Inklusion“ des Landes Baden-Württemberg konnte und können die städtischen Betreuungs-Teams für diese anspruchsvolle Aufgabe fortgebildet und die Arbeitsqualität in den Kitas kontinuierlich verbessert werden. Ziel ist es, die Betreuung für Kinder mit besonderen Förderbedarf und Kinder, die einen solchen nicht benötigen, gemeinsam bestmöglich zu fördern. Ebenso sollen den Mädchen und Jungen spielerisch die Bedeutung und die Möglichkeiten von Inklusion verdeutlicht werden, wobei auch am 5. Mai dazu Projekte durchgeführt wurden.



VR Bank Stiftung fördert Martinusladen

Kurz nach der Eröffnung des Martinusladens an seinem neuen Standort in der Mittelstraße 49, hatten Rosa Demuth und ihr Team einen weiteren Grund zum Strahlen. So spendet die VR Bank Stiftung insgesamt 10.000 Euro in Form von Lebensmitteln und Einkaufsgutscheinen. An insgesamt vier Terminen wurden die Taschen und die Gutscheine überreicht. Zuvor hat die Stadt Laupheim alle Bezugsscheinberechtigten angeschrieben und ihnen einen Gutschein direkt per Post zugesand. Zudem wurden am Tag der offenen Tür, welcher am 7. Mai war, zusätzlich 150 Gutscheine direkt verteilt. Dadurch sollten möglichst viele Menschen angesprochen werden, die vielleicht noch nicht den Martinusladen kennen, aber berechtigt wären, dieses Angebot zu nutzen.

Pfarrer Ochmann feiert Jubiläum

Pfarrer Andreas Ochmann feierte am 8. Mai sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Pfarrer Ochmann war seit 41 Jahren in Untersulmetingen tätig und betreute seit 1985 auch die Kirchengemeinde in Obersulmetingen. Als Seelsorger für beide Kirchengemeinden ist er damit eine Konstante im Leben seiner Gemeindemitglieder, wobei er sich in all dieser Zeit vor allem für die Kinder stark eingesetzt hat. Den Festgottesdienst anlässlich des Goldenen Jubiläum feierte Pfarrer Ochmann gemeinsam mit seinen beiden Kirchengemeinden. Nach dem Gottesdienst feierten die Gemeinden den Jubilar mit Blasmusik der beiden Musikvereine und einem Sektempfang.

Wechsel im Gemeinderat

Nach 18 Jahren schied Dietmar Osswald am 30. Mai im Gemeinderat aus. Er war von 1999 bis 2009 sowie von 2014 bis 2022 Mitglied des Gremiums und gehört der CDU-Fraktion an. Für ihn rückt Matthias Franke nach. Dietmar Osswald war Mitglied im Bau- und Umweltausschuss sowie im interreligiösen Arbeitskreis. Darüber hinaus war er auch im Verwaltungs- und Finanzausschuss, im gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft sowie in der Verkehrskommission vertreten. Sämtliche Posten in den Ausschüssen und Gremien wird Matthias Franke für die restliche Wahlperiode übernehmen.



Carl Laemmle Produzentenpreis wird an Dr. Gabriela Sperl überreicht

Die Produzentin Dr. Gabriela Sperl erhielt am 12. Mai den Carl Laemmle Produzentenpreis im Kulturhaus des Schloss Großlaupheim. Nach Roland Emmerich, Regina Ziegler, Stefan Arndt und Prof. Nico Hofmann ist Dr. Gabriela Sperl die fünfte Preisträgerin. Der Preis, welcher gemeinsam von der Produzentenallianz und der Stadt Laupheim ausgerichtet und verliehen wird, ehrt – ganz im Geiste Carl Laemmles – verdiente Produzentenpersönlichkeiten. Mit der diesjährigen Preisträgerin wurde eine Produzentin ausgezeichnet, die sich nicht scheut, auch gesellschaftlich brisante Themen aufzugreifen. Mit Haltung, Neugier und Courage geht Dr. Gabriela Sperl ihre Projekte an und verfolgt diese mit Beharrlichkeit und Ausdauer. In ihrer mittlerweile 40-jährigen Schaffenszeit ist es ihr immer wieder gelungen, mit ihren Werken wichtige gesellschaftliche Debatten anzustoßen. Dass dieses Engagement mehr als ausgezeichnet ist, wird auch daran deutlich, dass Dr. Gabriela Sperl für ihre Produktionen bereits mehrfach den Grimme-Preis sowie die Goldene Kamera, den Bambi, den Deutschen Filmpreis oder den Shanghai Festival Preis gewonnen hat. Zu diesen Auszeichnungen gesellt sich seit diesem Frühjahr das „Laemmle“. Dieses überreichten ihr bei der Preisverleihung Laudatorin Sherry Hormann und Juryvorsitzender Prof. Dieter Kosslick. Genauso geehrt wurden die jungen Nachwuchsproduzentinnen der Hollywood-AG der Friedrich-Adler-Realschule. Ihr Kurzfilm „Europa 2050“, welcher bereits 2019 entstand, jedoch erst bei dieser Verleihung geehrt werden konnte, wies erstaunliche Parallelen zur Corona-Pandemie auf. Der dystopische Kurzfilm beeindruckte nicht nur das Publikum sehr, sondern ebenso Dr. Gabriela Sperl, die kurzerhand aus eigener Tasche das Preisgeld für die Gewinnerinnen verdoppelte.



JUNI

Besuch des digitalen Pilotverbundes der VHS Biberach und Laupheim

Seit Herbst 2021 werden die Volkshochschulen Biberach und Laupheim in einem bundesweit einzigartigen Projekt gefördert. So zählt der Verbund Biberach-Laupheim zu einem der insgesamt vier Verbünden, die als „digitale Pilot-Volkshochschulen“ vom Land mit einer Förderung von 180.000 Euro unterstützt werden. Das gemeinsame Projekt überzeugte durch seine innovativen Bildungskonzepte für den ländlichen Raum, die auf der Zusammenarbeit der Volkshochschulen und weiterer Bildungspartner basieren, wie beispielsweise Seniorenvereinigungen oder dem Bündnis für Artenvielfalt. Dadurch sollen Synergieeffekte und ein starkes Bildungsnetzwerk entstehen. Die Ergebnisse werden dabei allen Volkshochschulen in Baden-Württemberg zu Gute kommen. Am 20. Juni hat Kultusministerin Theresa Schopper gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger und dem Geschäftsführer des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg, Dr. Thomas Diemer, den digitalen Pilotverbund der Volkshochschulen Biberach und Laupheim besucht, um sich über dessen Aktivitäten zu informieren. Ebenso nahmen Norbert Zeidler, Oberbürgermeister der Stadt Biberach als auch Clemens Graf Leutrum von Ertingen, zweiter ehrenamtlicher Stellvertreter des Laupheimer Oberbürgermeisters, an dem Treffen teil. Der Termin fand in der VHS Biberach statt.



MitSommer mit Nightshopping

Am 17. Juni fand in Laupheim der MitSommer mit Nightshopping statt. Dabei verwandelte sich die Laupheimer Innenstadt wieder in eine Bühne für unterschiedliche Kulturschaffende. Ob Kunstausstellung, Life-Foto-Shooting, Lesungen, Graffiti, Kabarett oder musikalische Darbietungen – es gab einiges zu entdecken. Die Rosentafel lud die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und Genießen ein und gab somit einen kleinen Vorgeschmack auf den darauffolgenden Rosenmarkt.



Rosenmarkt erfreut Gartenfreunde

Nach zwei Jahren Pause fand am 18. Juni im und um das Schloss Großlaupheim der beliebte Rosenmarkt wieder statt. Neben den unterschiedlichsten Sorten konnten auch allerlei Produkte rund um die edle Blume erworben werden. Die unterschiedlichsten Stände präsentierten dabei ihr buntes Angebot, wobei auch die Stadtgärtnerei zeigte, dass sie ebenso ein Händchen für feine Blütenpracht hat.

JUNI

Freigabe der komplett sanierten und modernisierten Kapellenstraße

Am 23. Juni wurde die Kapellenstraße nach einer zweijährigen Bauzeit feierlich eröffnet. Zu den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen zählten die Rundumerneuerung der Fahrbahn sowie Gehwege, ebenso wurden die Kanalisation und die Wasserleitungen komplett ausgetauscht. Im Zuge der Bauarbeiten wurde der Breitbandausbau umgesetzt und die Straßenbeleuchtung erneuert. Um die Nutzung des Fahrrads in der Innenstadt weiter zu fördern, wurde zusätzlich ein Fahrradschutzstreifen eingepflanzt. Die neu angelegte Steinmauer sowie die Anpflanzungen sollen die Aufenthaltsqualität weiter steigern. Diese Maßnahmen sollen nicht nur zur Attraktivierung dienen, sondern ebenfalls zur Entschleunigung des PKW-Verkehrs. Letzteres soll durch die ausgebauten Pflasterbereiche sowie durch die Tempo-Reduzierung auf 30 km/h erreicht werden. Die Sanierung der Kapellenstraße wurden von Bund und Land mit einer Fördersumme von ca. 450.000 Euro unterstützt. Ein wesentlicher Aspekt bei der Sanierung der Kapellenstraße spielten die zeitlichen Abläufe. Denn während die Pandemie in so gut wie allen anderen Bereichen das soziale Leben ausgebremst hatte, kam dieses Runterfahren des sozialen Lebens dem Bauprojekt zu Gute. So konnten Phasen in denen die Bauarbeiten normalerweise pausierten, beispielsweise während des Kinder- und Heimatfestes, in den vergangenen zwei Jahren voll genutzt werden. Umso schöner war nun, dass die Kapellenstraße ihren ersten großen Einsatz pünktlich vor dem diesjährigen Kinder- und Heimatfest hatte. Die Kapellenstraße ist eine der wichtigsten Verkehrsadern Laupheims. Nach der umfangreichen und erfolgreichen Sanierung stellt dieses Großprojekt eine wesentliche Verbesserung der Laupheimer Infrastruktur dar.



Weiterentwicklung des Quartiers „Judenäcker“

Die Stadtverwaltung gab eine Studie in Auftrag, um die städtebaulichen Möglichkeiten und Potenziale des Quartiers „Judenäcker“ zu ermitteln. Auf Basis eines Konzeptes der Nachverdichtung soll der bestehende Bebauungsplan geändert werden. Vordergründig sollte geklärt werden, wie An- und Umbauten in diesem beliebten Quartier umgesetzt werden könnten, ohne dass das Quartier etwas von seinem Charme einbüßt. Wichtig war ebenso, dass bei der Erarbeitung des Konzeptes auch Bürgerinnen und Bürger beteiligt wurden. Dieses Konzept und damit verbunden die Studie wurden dem Bauausschuss am 20. Juni vorgestellt, der – mit einer Enthaltung – beidem zustimmte.

JUNI

Laupheim wird mit „StadtGrün naturnah“ Label ausgezeichnet

Laupheim erhielt, neben sechs weiteren Städten, am 24. Juni das „StadtGrün naturnah“ Label. Die Verleihung fand in Frankfurt am Main statt. Mit dem Label „StadtGrün naturnah“, welches vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ verliehen wird, werden Städte und Kommunen ausgezeichnet, die sich vor allem für den Erhalt der Biodiversität und den Schutz der Artenvielfalt engagieren. Die Auszeichnung erfolgt in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Laupheim hat das Label in Bronze erhalten. Ausgezeichnet wurde die Stadt Laupheim für den vielfältigen Einsatz rund um das Thema Biodiversität. Die Umgestaltung von vormaligen artenarmen Flächen hin zu biodiversen Blühflächen, die ökologische Aufwertung und Erlebbarkeit von Fließgewässern (wie dies an der Rottum in Laupheim und in Baustetten umgesetzt wurde) sowie die Pflanzung von alten Obstbaumsorten – mit all diesen Schritten für mehr Biodiversität überzeugte Laupheim bei dem Label-Verfahren. Darüber hinaus punktete Laupheim mit Pflanzaktionen, die Realisierung von Naturlehrpfaden sowie durch die stärkere Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für das Thema Biodiversität.



Katholische Kindergärten feiern ihr 100-jähriges Jubiläum

Die katholischen Kindergärten in Obersulmtingen und Untersulmtingen feierten am 26. Juni ihr 100-jähriges Jubiläum. Um dies gebührend zu feiern, wurde sowohl in Obersulmtingen als auch in Untersulmtingen ein buntes Programm zusammengestellt. So begann der Festtag des Katholischen Kindergartens St. Nikolaus in Obersulmtingen und des Katholischen Kindergartens St. Martin in Untersulmtingen jeweils mit einem Familiengottesdienst, der von den Kindergartenkindern mitgestaltet wurde. Danach wurde in den jeweiligen Kindergärten ein Tag der Offenen Tür angeboten. Dabei konnten die Bildungsräume besichtigt werden, wobei ebenfalls Gelegenheit zum ausgiebigen Austausch geboten wurde. Einen besonderen Anklang fand bei vielen Gästen die „Chronik“ mit alten Fotos, wo sich so mancher selber in den alten Bildern wiederfinden konnte. Ortsvorsteher Elmar Dehler und Josef Schoch, Dezernent für das Amt für Bildung, Betreuung und Soziales, überreichten gemeinsam im Namen der Ortsteile und der Stadt einen Scheck, um dafür Spielgeräte und Spielwaren zu besorgen.

Jahreshauptversammlung der Laupheimer Feuerwehr

Zum ersten Mal seit 2019 fand am 24. Juni die Jahreshauptversammlung der Laupheimer Feuerwehr, mit allen Abteilungen der Ortsteile sowie dem Spielmannszug, statt. Bei dieser Hauptversammlung wurden auf die Ereignisse der letzten drei Jahre zurückgeblendet und die Berichte von 2019 bis 2022 durchgenommen. Neben der Pandemie haben vor allem Hochwasserereignisse die Feuerwehr stark beschäftigt. Trotz erschwelter Bedingungen konnte die Feuerwehr, sowohl in den Teilorten als auch in Laupheim selbst, den Strapazen und Herausforderungen trotzen und eine positive Bilanz ziehen. Darüber hinaus wurden verdiente Mitglieder der Feuerwehr geehrt. Die höchste Auszeichnung, die Josef-Kerler-Ehrenmedaille, erhielten Sighart Birkenberger und Andreas Häußler für ihren herausragenden Verdienst um die Feuerwehr Laupheim.

JUNI

Laupheim feiert endlich wieder sein Kinder- und Heimatfest

Nachdem das liebste Fest der Laupheimerinnen und Laupheimer zwei Jahre pausieren musste, war es endlich wieder soweit: Vom 28. Juni bis 4. Juli wurde das Kinder- und Heimatfest gefeiert. Dabei gab es einige Veränderungen: So übernahm Ralf Aubele von Walter Spleis das Amt des Vorstandes des Heimatfestvereines und auch Peter „Morri“ Rieger gab nach 34 Jahren das Mikrofon an seinen Nachfolger weiter. So hat dieses Jahr zum ersten Mal Hubert Schick die historischen Umzüge moderiert. Nach der langen Wartezeit wurde heuer das Kinder- und Heimatfest gleich auf sieben Tage ausgedehnt. So fiel bereits am Dienstag, dem 28. Juni mit dem Kulturabend der Startschuss für die Feierlichkeiten. Der Kulturabend wurde von der Musikschule Gregorianum ausgerichtet und stand unter dem Motto „Klangfarben“. Dabei wurden die Highlights der vergangenen 30 Jahre auf die Bühne gebracht, wobei das Publikum sowohl am 28. Juni als auch am 29. Juni die Möglichkeit hatten, sich das vielfältige, hochkarätige und bunte Programm anzusehen. Der Vergnügungspark, das Festzelt und der Festgarten eröffneten bereits am Mittwoch, dem 29. Juni ihre Tore, was von den feierlustigen Besucherinnen und Besuchern sehr gut aufgenommen wurde. Traditionell wurde am Donnerstag, 30. Juni, die Kunstausstellung in der Schranne eröffnet, welche dieses Jahr den Namen „Alt-Laupheimer Ansichten“ trug. In dieser Ausstellung wurde jedoch nicht nur in der Kernstadt ein Blick zurückgeworfen, sondern vor allem auch die Ortsteile genauer unter die Lupe genommen. Anlässlich der 50-jährigen Eingemeindung von Baustetten, Bihlafingen und Untersulmtingen – Obersulmtingen wurde 1975 eingemeindet, wurde aber bei der Ausstellung genauso berücksichtigt – wurden alte Aufnahmen der Teilorte ausgestellt und ermöglichten einen Blick in vergangene Zeiten. Nach der Ausstellungsöffnung konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer das Paradekonzert der Stadtkapelle mit Blasorchester und Spielmannszug vor der Schranne genießen. In den folgenden Tagen reihte sich ein Highlight an das nächste. So zogen am Freitag der Eröffnungsumzug mit über 40 Gruppen zum Festplatz, wobei dieser von dem Duo Konrad Willar und Manuel Holstein moderiert wurde. Freitagabend sowie am Samstag brachte das Sommernight wieder Festivalstimmung nach Laupheim. Am Samstagnachmittag fand der Sternmarsch der Fanfarenzüge zum oberen Marktplatz mit Standkonzert und danach der Einzug in die Hasengrube – und damit die Eröffnung des Lagerlebens – statt.

Unter dem Motto „Unsere Heimat startet durch“ fand ab 18 Uhr die Heimatstunde im Kulturhaus statt. Der Sonntag wartete um 13 Uhr mit dem großen Festumzug auf. Unter dem Motto „Farbenfrohes Wechselspiel“ präsentierten sich fast 3.000 Mitwirkende in 100 Gruppen, wobei ebenso 25 Musikkapellen und Spielmannszüge sowie 45 Festwägen und 150 Pferde mit von der Partie waren. Ein krönender Abschluss des Tages war das Brillant-Feuerwerk im Olympia Stadion. Am letzten Tag des Kinder- und Heimatfestes präsentierte sich der große Festumzug mit Kreativteil der Schulen. Danach konnten die Besucherinnen und Besucher im Vergnügungspark, im Biergarten, im Festzelt oder in der Hasengrube noch das Kinder- und Heimatfest für dieses Jahr ausklingen lassen.



JUNI

JUNI



JULI

Pedelec als neues Dienstfahrrad

Im Zuge der Elektrifizierung der städtischen Fahrzeuge erhielten die Ortsverwaltungen jeweils ein Pedelec als neues Dienstfahrrad. Da gerade die E-Mobilität ein wichtiger Aspekt für die zukünftige Fortbewegung ist, setzt die Stadtverwaltung zunehmend auf E-Fahrzeuge. Die Pedelecs sind einfach in der Handhabung, äußerst wartungsarm und selbstverständlich verkehrssicher im Sinne der Straßenverkehrsordnung. Darüber hinaus punkten sie mit einer langen Akkulaufzeit. Ebenso sind sie platzsparender als Autos, wobei man mit einem Pedelec leichter Lasten transportieren kann als mit einem Fahrrad. So haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsverwaltungen nun die Möglichkeit, nachhaltige Energien zu nutzen, um so noch schneller und leichter an ihr Ziel zu kommen.



Maßnahmen zum Energiesparen

Aufgrund der Energiekrise wurden Ende Juli Maßnahmen zum Energiesparen umgesetzt. So wurde das Wasser im Parkbad zeitweise um zwei Grad in den Becken gesenkt, die Straßenbeleuchtung nachts zwischen 1 Uhr und 4 Uhr in der Kernstadt und den Ortsteilen umgestellt und die Brunnen und Wasserspiele abgestellt. Die Pumpenanlagen zur Förderung des Wassers benötigen viel Energie, die so eingespart werden kann.

Alfred Branz verstorben

Am 11. Juli verstarb Alfred Branz, der sowohl von 1984 bis 1999 Gemeinderat der Stadt Laupheim war als auch von 1975 bis 1999 Mitglied des Ortschaftrates Untersulmetingen. In dieser Zeit war er 14 Jahre lang auch als erster Stellvertreter des Ortsvorstehers tätig. Sowohl als Gemeinderat als auch als Mitglied des Untersulmetinger Ortschaftrats hat er sich stark für die Belange der Bürgerschaft – und dies gleichermaßen für die Kernstadt als auch die Ortsteile – eingebracht. Das Zusammenwachsen von Stadt und Ortsteilen sowie der Aufbau und die Förderung des Gemeinwesens waren ihm besonders wichtige Anliegen, für die er sich beharrlich und mit hohem Engagement einsetzte.

Verabschiedung von Schulleiterin Annegret Thomiczek-Keul

Mit einer großen Feierstunde in der Turnhalle der Ivo-Schaible-Grundschule verabschiedeten Schülerinnen und Schüler, das Kollegium sowie Wegbegleiter die Schulleiterin Annegret Thomiczek-Keul in den Ruhestand. Die Verabschiedung fand am 21. Juli statt, bei der neben einigen Programmpunkten vor allem das Engagement der tatkräftigen, humorvollen und krisenfesten Rektorin hervorgehoben wurde.



Verabschiedung von Musikschulleiter Richard Brenner

Am 22. Juli fand nicht nur das Sommerfest der Musikschule statt, sondern ebenfalls die Verabschiedung von Schulleiter Richard Brenner. Er leitete 36 Jahre lang die Geschicke der Musikschule, wobei er diese sowohl personell als auch vom musikalischen Angebot stets ausgebaut und weiterentwickelt hat. In dieser Zeit machte er sich besonders verdient um die Musikschule Gregorianum. So entstanden unter ihm preisgekrönte Mu-



Segnung des Löschfahrzeuges

Die Feuerwehr Obersulmetingen konnte sich dieses Jahr über ein neues Löschfahrzeug freuen. Damit dieses – und vor allem die Feuerwehrleute, die sich darin befinden – unter besonderem Schutz stehen, fand am 24. Juli die Segnung des Löschfahrzeuges statt. Pfarrer Andreas Ochmann nahm die Segnung vor, wobei der Spielmannszug der Feuerwehr die Fahrzeugweihe musikalisch untermalte. Besonders erfreulich war, dass bei der Anschaffung des neuen Fahrzeugs 100.000 Euro gespart werden konnte. Gründe hierfür waren die Landesförderung und der Verkauf des alten Fahrzeuges.

sicalproduktionen. Er etablierte den Laupheimer Musikwettbewerb und gründete das Salonorchester. Bei all dem stand für ihn die Förderung der Musikschülerinnen und Musikschüler stets im Fokus. Die Schülerschaft sowie das Musikschulkollegium und weitere langjährige Weggefährten nutzten das Sommerfest, um Richard Brenner mit einem bunten, vielfältigen Programm gebührend zu verabschieden.



Schlosshof verwandelt sich in Open-Air-Kino

Vom 25. Juli bis zum 1. August verwandelte sich, zum bereits fünften Mal, der Schlosshof des Schloss Großlaupheim in ein Open-Air-Kino. Das vielfältige Programm wartete mit Filmen unterschiedlichsten Genres und einigen Blockbustern auf. Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Landes Baden-Württemberg wurde am letzten Tag des Open-Air-Kinos der Film „Baden gegen Württemberg“ gezeigt.

JULI



Projekttag des Carl-Laemmle-Gymnasiums

Das Carl-Laemmle-Gymnasium veranstaltete am 25. Juli seinen alljährlichen Projekttag. Alle Schülerinnen und Schüler des CLG beteiligten sich an den angebotenen sozialen Projekten, die teilweise in Kooperation mit außerschulischen Partnern stattfanden. Allein schulintern konnte zwischen 20 verschiedenen Projekten gewählt werden. So kamen die Jugendlichen mit den Mitgliedern der Demenzgruppe Lichtblick bei unterschiedlichen Aktionen in Kontakt, konnten gemeinsam mit der Ökumenischen Migrationsarbeit drei Bänke gestalten oder bei dem Musiker Modou Jeng einen Trommelkurs mit gambischen Djembes und Congas besuchen. Darüber hinaus fand auch ein Spendenlauf im Gretel-Bergmann-Stadion statt, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler beteiligten. Das Geld soll an Unicef und den Martinusladen gespendet werden, wobei die stolze Summe von fast 30.000 Euro erlaufen wurde.



Gemeinderat wählt einstimmig Ingo Bergmann zum Amtsverweser

Der Gemeinderat stimmte am 25. Juli einstimmig dafür, dass Ingo Bergmann das Amt des Amtsverwesers antreten kann. Ingo Bergmann, der sich bei der Oberbürgermeisterwahl am 24. April gegen seinen Mitbewerber Kevin Wiest knapp durchgesetzt hatte, übernimmt damit alle Funktionen des Oberbürgermeisters und trägt auch diesen Titel. In der Funktion des Amtsverwesers hat er jedoch weder im Gemeinderat noch in den beschließenden Ausschüssen ein Stimmrecht.

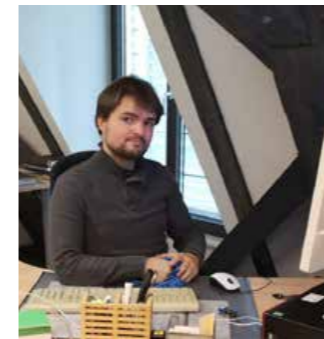
Abschiedsfeier für die Auszubildenden

Am 27. Juli fand im Großen Sitzungssaal eine Abschiedsfeier für die Auszubildenden, die dieses Jahr ihre Lehre erfolgreich absolvierten, statt. Auffallend war bei diesem Jahrgang, dass der Schwerpunkt sehr stark im sozialen Bereich lag. Insgesamt konnte 14 jungen Menschen gratuliert werden, die entweder ihre Ausbildung, ein freiwilliges soziales Jahr oder ein Anerkennungspraktikum erfolgreich abschlossen.



Digitales Angebot des Stadtarchivs

Seit August wurde das digitale Angebot des Stadtarchivs weiter ausgebaut. Mit der vollständigen Digitalisierung der alten Zeitungs-bände der Jahre 1851 bis 1945, ergeben sich zahlreiche Vorteile. So bietet eine Suchfunktion eine schnelle Übersicht und auch die Frakturschrift muss nicht mehr mühsam entziffert werden, da der Text in ein Word-Dokument kopiert und dabei leserlich übersetzt wird. Ebenso müssen die alten Ausgaben von 1851 bis 1945 nicht mehr am Mikrofilmlesegerät besichtigt werden. Egal, ob man etwas Bestimmtes nachschauen oder einfach nur in den alten Ausgaben stöbern möchte, in einem Nebenraum des Stadtarchivs hat man – nach vorheriger Absprache mit Stadtarchivar Gerd Winkler – hierfür die Gelegenheit.



AUGUST

Ingo Bergmann tritt sein Amt an

Nachdem Ingo Bergmann am 25. Juli vom Gemeinderat einstimmig zum Amtsverweser gewählt wurde, trat er sein Amt als neuer Laupheimer Oberbürgermeister am 15. August an. An diesem Tag nahm Oberbürgermeister Bergmann bereits die ersten Termine wahr und machte sich mit den internen Abläufen vertraut.



AUGUST

Abwechslungsreiches Ferienprogramm

In Kooperation mit den Laupheimer Firmen Diehl Aviation, Rentschler Biopharma und Uhlmann Packsysteme hat die Stadtverwaltung Laupheim auch für diesen Sommer ein spannendes und abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Vom 5. August bis zum 19. August fand in der Kita Pustelblume das Sommercamp für die Kindergartenkinder statt. Dabei wurden insgesamt 84 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren von montags bis freitags betreut. Ob Badetage mit Wasserrutsche und Bachlauf, verschiedene Bastelangebote oder Ausflüge an den Spielplatz – den Jungen und Mädchen war einiges geboten. Im gleichen Zeitraum fand das Programm „Schnick, Schnack, Schnuck – Dein Ferienspaß“ statt, welches von der städtischen Jugendarbeit – mit Unterstützung der Schulsozialarbeit, Betreuungskräften sowie Ferienmitarbeiterinnen und Ferienmitarbeitern – organisiert und durchgeführt wurde. Dabei wurden ganztags Spiel- und Freizeitaktivitäten für 125 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren angeboten. So ging es beim Baumklettern sowie beim Kanu und Floß fahren auf dem Baggersee recht sportlich zu, während beim Actionbound durch die Stadt, im Escape Room und bei der Schatzsuche im Schlosspark vor allem Köpfchen gefragt waren. Bei vielen weiteren Aktivitäten, wie bei den beliebten Planspielen oder in der Holzwerkstatt, konnten sich die Kinder einbringen, sich austoben und einfach Spaß haben. Vom 22. August bis zum 9. September hieß es: „Ferienspaß mit dem pipapo Team“. Zu unterschiedlichen Themenwochen wurden passende Aktionen und Aktivitäten auf die Beine gestellt, um auch die letzten Ferienwochen interessant und spannend zu gestalten.



Lebensmittel werden durch Fairteiler gerettet

Jährlich landen Tonnen an noch guten Lebensmitteln statt auf dem Teller in der Mülltonne. Der Verein Foodsharing will diesen Misstand verhindern und setzt sich dafür ein, dass noch gute Lebensmittel sinnvoll genutzt werden. Der Verein ist auch in Laupheim aktiv und kam mit seiner Idee auf die

Stadtverwaltung zu. Um Lebensmittelverschwendung vor Ort zu bekämpfen und stattdessen Ressourcen sinnvoll zu nutzen, gibt es in Laupheim seit Ende August einen sogenannten Fairteiler. Dieser befindet sich in dem Holzpavillon am Lindenplatz. Die Stadtverwaltung stellt diesen Standort zur

Verfügung. An diesem Ort können gute Lebensmittel abgegeben und auch kostenlos mitgenommen werden. Jede und jeder ist herzlich dazu eingeladen, sich zu bedienen oder Lebensmittel zu teilen. Durch diese Idee kann nun in Zukunft Lebensmittelverschwendung verhindert werden.



SEPTEMBER

Starker Jahrgang beginnt bei Stadtverwaltung

Genau wie im Vorjahr startete auch heuer am 1. September ein sehr starker Jahrgang bei der Stadtverwaltung Laupheim in das Berufsleben. Insgesamt 19 junge Menschen nutzten die verschiedenen Ausbildungsangebote, die von der klassischen Ausbildung, hin zum freiwilligen sozialen Jahr oder den verschiedensten Praktikas reichen. Die Stadtverwaltung freut sich sehr über den starken Nachwuchs sowie das damit verbundene rege Interesse.



Deutsch-Französischer Musikabend

Unter dem Motto „Zusammen und auseinander“ veranstaltete die Stadt Laupheim – gemeinsam mit der Stadt Biberach sowie dem Verein Städte Partner Biberach e.V. – einen Deutsch-Französischen Musikabend. Hierbei verzauberten die Musikerinnen Bérengère Le Boulair, die Geige spielte und sang sowie Christiane Reiling am Cello ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit unterschiedlichsten Musikstücken aus Deutschland und Frankreich. Das Konzert fand am 3. September in der Mensa der Friedrich-Uhlmann-Schule statt.

Zustimmung zum Wohnquartier „Alte Werkzeugfabrik“

Beim Bauausschuss am 12. September wurde über das Wohnquartier „Alte Werkzeugfabrik“ beraten und abgestimmt. Bereits im Frühjahr wurde dieses Projekt im Bauausschuss thematisiert. Der Investor will dabei das rund 2,5

Hektar große Areal an der Rottum mit einem Wohnquartier bebauen. Nachdem nun einige Änderungen vorgenommen wurde, sieht der neue Entwurf vor, dass rund 220 Wohneinheiten – und damit Wohnraum für bis zu 400 Perso-

nen – entstehen könnte. Der Entwurf punktet besonders mit dem Fokus auf ökologische Faktoren. So soll der Versiegelungsgrad wesentlich geringer ausfallen, als es aktuell der Fall ist, wobei ebenfalls begrünte Dächer und renaturierte

Bereiche in Richtung Rottum einen wichtigen Anteil zum grünen Quartier beitragen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für den neuen Entwurf und segnete somit das Bauverfahren ab.

SEPTEMBER

Verbesserungen an Grundschule Bihlafingen

Mit dem neuen Schuljahr konnten Verbesserungen an der Grundschule Bihlafingen umgesetzt werden. So wurden die Betreuungszeiten in der Grundschule auf 14 Uhr ausgedehnt. Ebenso kann dort mit Beginn des neuen Schuljahres auch Mittagessen angeboten werden.

Laupheimer Brunnenfest

Auch die Vereine mussten lange warten, bis es am 11. September endlich wieder soweit war: Das Laupheimer Brunnenfest konnte nach zwei Jahren Pause wieder stattfinden. Das bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr beliebte Fest wurde dieses Jahr zum bereits 40. Mal ausgerichtet. Mit Ständen und Aktionen, einem musikalischen Rahmenprogramm und unterschiedlichen Köstlichkeiten war für die Besucherinnen und Besucher einiges geboten, um den letzten Sonntag der Ferien zu versüßen. Der Verein, der jährlich das Brunnenfest organisiert, sucht nach Verstärkung, damit auch in Zukunft das beliebte Fest stattfinden kann.

Irene Butter zu Gast in Laupheim

Ein ganz besonderer Gast war am 6. September zu Besuch in Laupheim. Irene Butter, eine der letzten Zeitzeuginnen des Holocausts, war Anfang September für ein paar Tage in Deutschland und besuchte dabei auch Laupheim. Als junges Mädchen musste sie und ihre Familie Zwangsarbeit im Konzentrationslager Bergen-Belsen leisten. Zwar konnte die Familie 1945 das Lager verlassen, jedoch starb der Vater, John Hasenberg, auf der Zugreise in die Schweiz. In Biberach musste die Familie die Reise ohne den Vater fortsetzen, seine letzte Ruhestätte ist der jüdische Friedhof in Laupheim. Irene Butter emigrierte in die USA, gründete eine Familie und machte als Wirtschaftspraxis-Karriere. Vor allem aber ist Irene Butter eine Brückenbauerin zwischen den Damals und dem Heute. So begann sie Vorträge in Gedenkstätten, Schulen und Universitäten zu halten, um junge Menschen über den Holocaust sowie dessen Hintergründe aufzuklären. Dies tat sie auch bei ihrer diesjährigen Reise nach Deutschland, wo sie in Hamburg vor Studierenden einen Vortrag hielt und ebenfalls über ihr Buch sprach. Jedoch war es ihr ein Herzensanliegen nach Laupheim zu reisen, um dort das Grab ihres Vaters zu besuchen. Ebenso wurde für sie ein kleiner Empfang im Laupheimer Rathaus ausgerichtet, wo sie sich in das Goldene Buch der Stadt eintrug.



SEPTEMBER

NABU feiert 110-jähriges Jubiläum

Mit einem großen Festakt in der Turn- und Sporthalle feierte der Natur- und Vogelschutzverein Baustetten am 17. September sein 110-jähriges Bestehen. Bereits im Jahr 1912 gründete Johann Nepomuk Romer den Verein, wobei damals vor allem die Erhaltung sowie die Schaffung von Lebensraum für die heimische Vogelwelt ein wichtiges Anliegen war. Diesem Anliegen ist der Verein auch heute noch verpflichtet, der sich aktiv für die heimische Flora und Fauna in und um Baustetten einsetzt. Der erste Vorsitzende Christian Link ließ in einer Ansprache die Geschichte und die Tradition des Vereins Revue passieren. Der Kinderchor Baustetten unter Leitung von Simone Rieger begeisterte bei seinem Auftritt das Publikum, während der Musikverein „Harmonie“ Baustetten mit seinem Dirigenten Stefan Birk-Braun musikalisch durch den Abend führte. Den Festakt moderierte Dietmar Kögel. Im Zuge des Festaktes wurden verdiente Mitglieder geehrt, wobei der zweite Vorsitzende Peter Schaible, für seine großen Verdienste um den Verein, die Pater-Ivo-Schaible-Medaille erhielt.



Aktionen zum Weltkindertag

Deutschlandweit wird am 20. September der Weltkindertag gefeiert. An diesem Tag wurden Demonstrationen, Feste oder andere Veranstaltungen durchgeführt, die für die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder sensibilisieren sollen. Das diesjährige Motto lautete „Gemeinsam für Kinderrechte“.

Zusammen mit der Ökumenischen Migrationsarbeit (ÖMA) und dem Kinderschutzbund bot die Stadtverwaltung einen Informationsstand sowie Aktionen, um auf die Kinderrechte und ihre Bedeutung aufmerksam zu machen. Bereits im Vorfeld fanden verschiedene Aktionen hierzu statt und auch vor Ort

konnten sich Groß und Klein bei Mitmach-Aktionen einbringen. So konnten die Kinder unter anderem beim Fingermalen einen Wunschbaum gestalten, beim freien Malen mit Kreide ihrer Fantasie freien Lauf lassen und mittels der Fotobox auch eine Erinnerung an diesen Tag mit nach Hause nehmen.



SEPTEMBER

Neue Volkshochschule am Stadtbahnhof

Bereits seit Jahren zeichnete sich ab, dass die Volkshochschule Laupheim mehr Räumlichkeiten benötigt. Umso erfreulicher war es, dass die Familie Striebel der Stadt eine mögliche neue Räumlichkeit anbot. So soll aus dem Gebäude in der König-Wilhelm-Straße 35, in dem bisher die Deutsche Post untergebracht war, die neue Volkshochschule am Stadtbahnhof entstehen. Mit dem Auszug der Post wird dieses Gebäude aus dem Baujahr 1910 frei für eine neue Nutzung. Durch den Umbau entsteht, neben ausreichend Räumlichkeiten für die Kurse, ebenfalls ein hochwertiger Veranstaltungssaal. Des Weiteren punktet der neue Standort mit der Nähe zum Stadtbahnhof sowie zur Innenstadt, ermöglicht die Einrichtung eines Werkstattraumes und bietet ein Außengelände mit Parkplätzen. Hierbei kann das Außengelände dann auch für zusätzliche Unterrichtsmöglichkeiten im Freien genutzt werden. Die neue Volkshochschule am Stadtbahnhof wird voraussichtlich 2023, im Laufe der zweiten Jahreshälfte, ihre Tore öffnen.



Zukunft der Stadtplanung

Am 22. September hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, mittels einer Augmented Reality-Brille (AR-Brille) einen Blick in die Zukunft der Stadtplanung zu werfen. Augmented Reality lässt sich als erweiterte Realität übersetzen, wobei eine reale Umgebung um virtuelle Inhalte ergänzt wird. Die Brillen kamen im Rahmen des Forschungsprojektes UCARe4C zum Tragen, bei dem anhand von Planungsvarianten für das fiktive Laupheimer Modellquartier „Schlossparkterrassen“, analysiert wurde, wie sich das Mikroklima aufgrund von unterschiedlichen Bebauungsarten ändern könnte. Ziel des Forschungsprojektes ist, Stadtplanung nicht nur anschaulich, sondern auch greifbarer werden zu lassen, wobei auch die Bürgerinnen und Bürger daran beteiligt werden sollen. Neben der Stadt Laupheim ist bei diesem Forschungsprojekt ebenfalls München Projektpartner. Anders als bei der gewohnten Planung, werden keine Modelle oder klassische Pläne genutzt, stattdessen kann man durch die AR-Brille die unterschiedlichen Simulationen digital betrachten. Besonders spannend war hierbei, dass verschiedene klimatische Szenarien dargestellt wurden. Grundlage war, dass zwei unterschiedliche Bebauungsvarianten simuliert wurden. Dabei wurde ersichtlich, welche Effekte diese Bauweisen auf das Klima innerhalb und um das Quartier entsprechend hatten. Darüber hinaus konnte dargestellt werden, wie extreme Hitze sowie starke Winde sich klimatisch in den jeweiligen Bebauungsmöglichkeiten auswirkten. Das Nutzen dieser spannenden Technologie kann künftig im Bereich der Stadtplanung wichtige Impulse und interessante Einblicke geben.

Verabschiedung Pfarrer Ochmann

Mit einem Festgottesdienst und einer anschließenden Abschiedsfeier wurde am 25. September Pfarrer Andreas Ochmann verabschiedet. Von seinen 50 Jahren als Pfarrer war er allein 41 Jahre lang in Untersulmetingen tätig und ab 1985 – und damit 37 Jahre lang – auch für die Kirchengemeinde Obersulmetingen im Einsatz. Nach dem Gottesdienst wurde Pfarrer Ochmann musikalisch von den Schul- und Kindergartenkindern sowie der Musikvereine und dem Kirchenchor Obersulmetingen geehrt und verabschiedet.

Stadt dankt ehrenamtlichen Unterstützern mit Helferfest

Als Dankeschön für ihren großartigen Einsatz lud die Stadt Laupheim alle Helferinnen und Helfer am 22. September zu einem Fest ein. Das Helferfest für alle, die sich für die Realisierung des Martinusladens und des Begegnungscafés in der Mittelstraße 49 einsetzten, fand genau in diesen Räumlichkeiten statt. Ohne das großzügige Engagement und die überaus tatkräftige Unterstützung der Helferinnen und Helfer, wäre der Umbau des Martinusladens und des Begegnungscafés nie so schnell und erfolgreich umgesetzt worden. So half jede und jeder, auf die ganz eigene Art und Weise. Privatpersonen packten selbst an oder unterstützten das Projekt durch eine finanzielle Zuwendung. Letzteres leisteten auch die Unternehmen, die teils Material spendeten oder das Projekt enorm voranbrachten, indem Arbeitsstunden gespendet wurden. Als Dankeschön lud die Stadtverwaltung alle großzügigen Unterstützerinnen und Unterstützer zu einem deftigen Abendessen ein, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war.



Verabschiedung von Dezernent Josef Schoch

Nach 44 Jahren bei der Stadtverwaltung wurde Josef Schoch, Dezernent für den Bereich Bildung, Betreuung und Soziales am 27. September feierlich im Kulturhaus verabschiedet. Josef Schoch begann seinen beruflichen Weg im Bauamt, führte lange Jahre das Haupt- und Personalamt und wurde 2018 Dezernent für den Bereich Bildung, Betreuung und Soziales. Vor allem die sozialen und caritativen Themen lagen ihm am Herzen, weshalb ihm der Ausbau der Kinderbetreuung sowie der Umbau des neuen Martinusladens und des Begegnungscafés besonders wichtig waren. Bei seiner Verabschiedung sprachen langjährige Wegbegleiter sowie Oberbürgermeister Ingo Bergmann. Ebenfalls wurden kreative Geschenke verteilt und vergnügliche Show-Einlagen präsentiert.

Entscheidung des Verwaltungsgerichts Sigmaringen

Am 27. September verhandelte das Verwaltungsgericht Sigmaringen den von Kevin Wiest gestellten Hauptantrag, der vorsah, die Laupheimer Oberbürgermeisterwahl für ungültig zu erklären. Zuvor war Kevin Wiests Einspruch beim Regierungspräsidium Tübingen abgelehnt worden. Dieses hatte keine rechtlichen und fachlichen Fehler feststellen können, welche die Wahl sowie das Ergebnis der OB-Wahl vom 24. April betrafen und somit die Wahl als rechtmäßig anerkannt. Mit der Klage beim Verwaltungsgericht Sigmaringen entschied sich Kevin Wiest, die nächsthöhere Instanz anzurufen. Der Verhandlungstag am 27. September deutet bereits darauf, was am Tag darauf vom Verwaltungsgericht entschieden wurde: Die OB-Wahl am 24. April ist aus Sicht des Verwaltungsgerichts rechtmäßig.

OKTOBER

Breitbandausbau geht weiter voran

Vor allem in ländlichen Regionen ist das Thema Breitbandausbau enorm wichtig, dies gilt auch für Laupheim und die Ortsteile. Um die Digitalisierung vor Ort stärker voranzubringen, beschloss der Gemeinderat bereits am 21. März, den Förderantrag für das „Graue-Flecken-Förderprogramm“ des Bundes zu stellen. Mit diesem Investitionsprogramm sollen sogenannte „Graue Flecke“, also Bereiche, die über eine Internetversorgung von weniger als 250 Mbits/s verfügen, an das schnelle Internet angeschlossen werden. Davon profitiert vor allem der Ortsteil Obersulmtingen, doch auch Bereiche in der Kernstadt sowie Untersulmtingen und Baustetten. Hierbei ist vorgesehen, dass Anfang 2023 mit dem Ausbau der Gewerbegebiete Neue Welt sowie Ober- und Untersulmtingen begonnen wird. Im dritten Quartal des Jahres 2023 soll dann Baustetten folgen, ab Mitte 2024 dann der weitere Ausbau in Obersulmtingen. Umso erfreulicher ist, dass das Land Baden-Württemberg im Rahmen seines Breitbandförderprogramms die flächendeckende Versorgung mit leistungsstarken Gigabitnetzen überall dort unterstützt, wo der private Ausbau alleine nicht ausreicht. Am 11. Oktober überreichte Digitalisierungsminister Thomas Strobl 47 Zuwendungsbescheide an 24 Zuwendungsempfänger aus 15 Landkreisen in Höhe von rund 77 Millionen Euro. Laupheim gehört neben den Gemeinden Hochdorf und Moosburg zu den drei Kommunen, welche aus dem Landkreis Biberach unterstützt werden. Die Stadt Laupheim erhielt dabei eine Förderung von 6,4 Millionen Euro aus dem Landesförderpotf. Die Summe wird in die Erschließung der unterversorgten Gebiete investiert.



Landesvorstand der Volkshochschulen

Die Leiterin der Volkshochschule Laupheim Sabine Zolper wurde von der Region Donau-Iller in den Landesvorstand der Volkshochschulen gewählt. Der Landesvorstand ist verantwortlich für die Führung des Verbandes sowie die Kommunikation gegenüber den politischen Institutionen auf Landesebene. Auf der konstituierenden Sitzung im Oktober machten die Vertreter aus den verschiedenen Regionen deutlich, dass die aktuellen Krisen die Volkshochschulen finanziell hart treffen. Damit die Volkshochschulen auch in Zukunft den Ansprüchen gerecht werden, verlangt der Landesvorstand höhere Landesförderung.



OKTOBER

Spannendes Programm rund um den Kaltblutmarkt

Der Kaltblutmarkt ließ am 13. Oktober wieder die Herzen von Pferdebegeisterten höherschlagen. Nach zweijähriger Pause freute es die Organisatoren besonders, dass dieser bedeutende Markt, der Besucherinnen und Besucher weit über die Region hinaus anlockt, wieder stattfinden konnte. Dabei konnten nicht nur niedliche Fohlen und prächtige Rösser bewundert werden. Traditionell fand sowohl der Verkauf der edlen Tiere als auch die Prämierung von Stuten, Wallachen und Fohlen statt. Dabei konnten Züchterinnen und Züchter ihre Tiere bei der Staats- bzw. Verbandsprämierung des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg teilnehmen lassen. Stuten, die nicht an der Verbandprämierung teilnehmen, sowie Fohlen und Wallache konnten von der Stadt Laupheim prämiert werden. Ein buntes Rahmenprogramm am Vormittag für Klein und Groß, wie etwa das Beschlagen von Hufeisen, sowie spannende Fahrwettbewerb für Zwei- und Vier-Spanner am Nachmittag rundeten den Kaltblutmarkt ab. Dank dem tatkräftigen Einsatz der Vereine musste auch niemand hungrig oder durstig bleiben, da für eine sehr gute Verpflegung mehr als ausreichend gesorgt war.



Schülerinnen und Schüler erlaufen großzügige Spende

Bei dem diesjährigen Projekttag des Carl-Laemmle-Gymnasiums am 25. Juli wurde, neben zahlreichen verschiedenen Projekten, ebenfalls ein Spendenlauf im Gretel-Bergmann-Stadion angeboten. Der Spendenlauf, der sich an alle knapp 900 Schülerinnen und Schüler richtete, war ein voller Erfolg. So erliefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die stolze Summe von 30.000 Euro. Hierbei beschlossen die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, dass das Geld zur Hälfte an Unicef und an den Martinusladen gehen sollte. Der Scheck für den Martinusladen wurde Rosa Demuth am 20. Oktober von Schülerinnen überreicht. Bei dem Anteil für den Martinusladen wurde beschlossen, dass 4.000 Euro an die Demenzgruppe Lichtblick der Sozialstation Laupheim gehen wird.

OKTOBER

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler geehrt

Nach einer zweijährigen Pause fand am 28. Oktober im Kulturhaus Schloss Großlaupheim wieder die Sportlerehrung statt. Die Coronapause wurde von Sportausschuss und Stadtverwaltung genutzt, um die Richtlinien zur Verleihung zu überarbeiten und anzupassen. Die Messlatte wurde dabei angehoben, sodass sich der Kreis der Kandidaten und Kandidatinnen deutlich verkleinert hat. Insgesamt achtmal wurde der Pokal in der Kategorie Bronze verliehen, zweimal wurde der Pokal in der Kategorie Silber vergeben und dreimal konnten sich die Geehrten über die Auszeichnung in Gold freuen. So wurden insgesamt 15 Trophäen vergeben. Das Tanzpaar Patrick Reischmann und Karolina Zeh wirbelte als Showact über die Bühne und die Cheerleader des SV Baustetten zeigten ihre Akrobatikkünste. Durch den kurzweiligen Abend führte Moderator Moritz Hamberger und Oberbürgermeister Ingo Bergmann.



Sana Klinik schließt Zentrum für Älterenmedizin

Am 28. Oktober verkündete die Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH, dass das Zentrum für Älterenmedizin (ZÄLB) in Laupheim zum 31. Dezember 2022 schließen wird. Das Zentrum für Älterenmedizin, welches erst im Jahr zuvor am 1. Oktober den Betrieb aufnahm, sollte eine optimale Versorgung gerade für ältere Patientinnen und Patienten anbieten. Nach der Zustimmung des Kreistags und des Gemeinderats zur Gründung des Zentrums für Älterenmedizin im Oktober 2018 hatten der Landkreis sowie die Stadt Laupheim die Bemühungen der Sana massiv unterstützt und begleitet. In der Aufbauphase nach dem Start des Zentrums im Oktober des vergangenen Jahres hatten sich Landkreis und Stadt zuletzt auch bereit erklärt, die seinerzeit prognostizierten Betriebskostendefizite in der Aufbauphase bis Ende 2023 mitzutragen. Als Gründe für die Schließung des Zentrums für Älterenmedizin wurde von Seiten der Sana Kliniken angegeben, dass übergeordnete Faktoren, wie etwa die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der Fachkräftemangel, eine wesentliche Rolle spielten, doch vor allem da die notwendigen Rahmenbedingungen bei diesem Projekt nicht gegeben seien. Im Zuge der Schließung des Zentrums für Älterenmedizin gab auch die St.-Elisabeth-Stiftung an, dass sie das Pflegeheim Laupheim gegen Ende des Jahres schließen werde.

NOVEMBER

Erschließung des Baugebietes „Grüner Weg“

Am 2. November wurde mit der Erschließung des Baugebietes „Grüner Weg“ in Obersulmtingen begonnen. Dazu werden zuerst die Kanal- und Wasserleitungsarbeiten in der Einmündung Grüner Weg und Mangoldweg durchgeführt. Der Bauausschuss stimmte bereits am 7. Februar dem überarbeiteten Entwässerungskonzept für das Baugebiet „Grüner Weg“ in Obersulmtingen zu. Dabei soll das Regenwasser durch ein unterirdisches Rückhaltebecken gepuffert werden, um die Kanalisation der umliegenden Straßen nicht zusätzlich zu belasten. Bei der Erschließung sollen zudem auf sechs der sieben Bauplätze Retentionszisternen im Erdreich verbaut werden. Dies hat zum einen den Vorteil, dass der Wasserfluss dadurch besser kontrolliert werden kann und zum anderen kann das Wasser von den Anwohnern beispielsweise für die Bewässerung im Garten genutzt werden.

Lebensrettendes Engagement wird bei Blutspenderehrung ausgezeichnet

Bei der diesjährigen Blutspenderehrung, die am 10. November in der Mensa der Friedrich-Uhlmann-Schule stattfand, wurden insgesamt 25 Bürgerinnen und Bürger persönlich ausgezeichnet. Sie erhielten für ihre ehrenamtlich und unentgeltlich geleisteten Blutspenden die entsprechende Ehrennadel und eine Urkunde verliehen. Insgesamt wären dieses Jahr 58 Spenderinnen und Spender ausgezeichnet worden, jedoch konnten nicht alle an der Blutspenderehrung persönlich teilnehmen. Besonders hervorzuheben ist, dass während im ganzen Land die Bereitschaft Blut zu spenden tendenziell sinkt, die Bereitschaft in Oberschwaben weiterhin hoch ist. Bei der Blutspenderehrung wurden Urkunden und Abzeichen für 10, 25, 50 und 75 unentgeltliche und freiwillige Spenden überreicht. Christine Beyerlin und Erwin Armbrüster aus Obersulmtingen sowie Jürgen Lang aus Laupheim konnten sogar für über 100 Spenden ausgezeichnet werden. Georg Beck aus Baustetten war der diesjährige Spitzenreiter mit beeindruckenden 125 Spenden.

Kulinarischer Herbst lockt in die Stadt

Am 13. November hatten die Besucherinnen und Besucher der Laupheimer Innenstadt die Qual der Wahl. So standen am Verkaufsoffenem Sonntag ab dem späten Vormittag eine Vielzahl von unterschiedlichen Food-Trucks bereit, die jeweils eine große Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten boten. So gestärkt ließ es sich leicht in den Geschäften bummeln, die an dem Tag von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet hatten. Damit bei den Kleinsten keine Langeweile aufkommt, war auch für sie einiges geboten. Neben einem Karussell standen die Alpakas, Esel und Schafe bei den Kindern ganz hoch im Kurs.



NOVEMBER

Neue Fahrradboxen an den Bahnhöfen

Seit dem 16. November steht den Bürgerinnen und Bürgern am Westbahnhof eine praktische und bequeme Unterbringungsmöglichkeit für ihre Fahrräder zur Verfügung. So finden sich dort eine Überdachung mit 72 Doppelstockparkern sowie 20 doppelstöckige Fahrradboxen, sogenannte Bike & Ride Boxen, wobei davon acht mit Ladesteckdose ausgestattet sind. Auch am Stadtbahnhof wurde das Angebot für Radlerinnen und Radler ausgebaut. Dort stehen den Nutzerinnen und Nutzern acht Bike & Ride Boxen zur Verfügung, bei vier der Boxen wurde ebenfalls eine Lademöglichkeit für Pedelecs installiert. Die Bike & Ride Boxen bieten zahlreiche Vorteile. So ist das Fahrrad vor Wind und Wetter sowie Vandalismus geschützt. Bei dem Design der Boxen wurde auf möglichst einfache und komfortable Bedienung geachtet, so können die Räder dank Gasdruckfederunterstützung ganz bequem und rückschonend auch in den oberen Stellplätzen untergebracht werden. In den Boxen befinden sich eine Beleuchtung sowie Kleiderhaken, um beispielsweise den Fahrradhelm zu verstauen. Die Dächer der Fahrradboxen wurden begrünt und leisten damit einen Beitrag zu Biodiversität. Die Fahrradboxen lassen sich bequem von zu Hause aus oder vor Ort per Smartphone buchen. Ein Platz in der Fahrradbox kann für einen Tag, eine Woche, einen Monat oder für ein ganzes Jahr gemietet werden.



Foto: Schwäbische Zeitung

Planung eines sozialen Wohnquartiers

Vor allem in gefragten Städten und Kommunen ist Wohnraum ein rares Gut. Auch Laupheim erfreut sich großer Beliebtheit, jedoch wird es vor allem für bedürftige Menschen immer schwieriger passenden Wohnraum zu finden. Da die Nachfrage nach bezahlbarem und sozialem Wohnraum auch in Zukunft weiterhin steigen wird, plant die Stadtverwaltung die Umsetzung eines sozial gemischten Wohnquartiers. Hierbei soll an der Ulmer Straße, wo früher der Standort des Martinusladens war, zusammen mit der dahinterliegenden Freifläche zwischen Steiner- und Schillerstraße, neuer Wohnraum entstehen.

Haushalt 2022 steuert schwarze Null an

Bei der diesjährigen ersten Haushalts-Lesung am 21. November wurde deutlich, dass das Jahr 2022 voraussichtlich positiver als geplant abschließen wird. Während in der Planung vom Dezember 2021 von einem Defizit von rund 13 Millionen Euro ausgegangen wurde, kann der Haushaltsausgleich und somit eine schwarze Null knapp erreicht werden. Die Haushaltsberatungen 2023 prognostizieren weiterhin, auch mittelfristig, einen unausgeglichene Haushalt. In 2023 ist noch eine vergleichsweise kleinere Kreditaufnahme in Höhe von 3,5 Millionen Euro geplant, wodurch die Stadt Laupheim allerdings bei der pro-Kopf-Verschuldung immer noch unter dem Landesdurchschnitt liegt. Jedoch sind mittelfristig weiterhin große Kreditaufnahmen notwendig, um alle geplanten Investitionen finanzieren zu können.

Sanierung der Gerberstraße

Nachdem die Gerberstraße in Baustetten in einem schlechten Zustand ist, stimmte der Gemeinderat in der Sitzung vom 21. November, dem Ausbau und damit verbunden der Sanierung der Gerberstraße zu. Dabei wird die Gerberstraße von der Einmündung Hauptstraße bis zur Rottum ausgebaut. Die Bauarbeiten umfassen den Neubau der Straße, inklusive Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Wasserleitung und kommunalen Breitband. Geplante Baufertigstellung soll voraussichtlich im Oktober 2023 sein.

NOVEMBER

Hochwasserschutz vor Ort gestärkt

Am 22. November konnte ein wichtiger Baustein für den Hochwasserschutz vor Ort umgesetzt werden. Mit den Baumaßnahmen an der Rottum-Insel wurde dafür gesorgt, dass das Hochwasserrisiko stärker eingedämmt wird. Zuletzt hatte das Hochwasser im Mai 2016 genau vor Augen geführt, wie immens wichtig das Thema Hochwasserschutz ist. Durch massive Unwetter und Starkregen schwall die sonst ruhig dahinfließende Rottum stark an und drohte die Innenstadt zu fluten. Nur unter höchstem Einsatz der Feuerwehr sowie beherzten Bürgerinnen und Bürger gelang es, einen Wall aus Sandsäcken zu errichten, um Schlimmeres zu verhindern. Bei den durchgeführten Maßnahmen wurde die Schutzhöhe, die normalerweise bei einem 100-jährlichen Hochwasser vorgesehen wurde, nochmals verstärkt. Konkret wurden auf der Seite der Insel eine 60 m lange Hochwasserschutzwand mit Betonfertigteilelementen und Stahlträger errichtet. Am Parkweg wurde eine Blocksteinmauer mit 75 m Länge umgesetzt. Dazu wurden insgesamt 700 Tonnen an Erde bewegt.



IMPRESSIONEN



IMPRESSIONEN

IMPRESSIONEN



Impressum

Herausgeber:
Stadverwaltung Laupheim
www.laupheim.de

Gestaltung und Druck:
Bausenhardt Druckerei, Laupheim
www.bausenhardtdruckerei.de



Stadtverwaltung Laupheim

Oberbürgermeister Ingo Bergmann

Marktplatz 1

88471 Laupheim

Telefon 07392 704-0

Fax 07392 704-232